

REDBLOC-ZIEGELFERTIGTEILE

Planungs- und Verarbeitungshinweise



Stand 2024

Redbloc
DAS ZIEGELFERTIGTEIL

Inhalt

1. Planungs- und Verarbeitungshinweise	4
1.1. Elementabmessungen	4
1.2. Lichte Geschosshöhe/Rohbauhöhe	4
1.3. Werkseitiger Laibungsglattstrich	4
1.4. Baustellenkran	5
1.5. Vormontierte Mauersperrbahn	5
1.6. Redbloc-Systemsturz	6
1.7. Aussparungen	6
1.8. Rollladenkasten und Formstein für Gurtwicklerkästen	7
1.9. Zeitansätze/Richtwerte	7
1.10. Anwendungsbereiche	8
2. Baustelleninfos und Verarbeitung	9
2.1. Baustellencheckliste	9
2.2. Hinweise zu Transport, Lagerung und Montage	9
2.3. Sicherheitstechnischer Umgang mit Ziegelfertigteilen	10
2.4. Montageschritte	11
2.5. Befestigung der Schrägstützen	15
2.6. Hinweis für nicht tragende Innenwände	15
3. Abholung von Leerpaletten (Innenladerpaletten)	16
3.1. Abholung – Zustand der Innenladerpalette	16
4. Putzarbeiten	17
5. Abrechnungsgrundlagen	18
6. Ausführungsdetails	19
6.1. Schallschutzdetails	19
6.2. sonstige Mauerwerksdetails	21
6.3. Sockeldetails	25



Kontakt Anwendungstechnik


Wenn Sie Fragen zur Verarbeitung unserer Produkte haben oder die verarbeitungstechnischen Vorteile unserer Produkte überhaupt erst kennenlernen wollen, stehen Ihnen die Schlagmann-Anwendungstechniker zur Verfügung.

Mit dem QR-Code bekommen Sie **eine Liste der Kontakte auf Ihr Smartphone**. Damit können Sie VCF-Dateien auswählen und Ihren Kontakten hinzufügen.




Leonhard Hundschell

- ☎ 08572 17-4743
- ☎ 0170 4515793
- ✉ leonhard.hundschell@schlagmann.de



Christoph Sattler

- ☎ 08572 17-4784
- ☎ 0171 1846290
- ✉ christoph.sattler@schlagmann.de



Peter Gaab

- ☎ 08572 17-4744
- ☎ 0151 20074971
- ✉ peter.gaab@schlagmann.de

1. Planungs- und Verarbeitungshinweise

Größtmögliche Wandabschnitte und ein geometrisch einfacher Grundriss verbessern die Vernetzleistung erheblich. Viele Vor- und Rücksprünge sind möglich, reduzieren allerdings die Vernetzleistung. Nach Möglichkeit sollten Türanschlagspfeiler bzw. kleinere Wandpfeiler ≥ 25 cm geplant werden. Schmalere Abmessungen können nicht als Fertigteil produziert werden. Pfeiler < 25 cm müssen bauseits gemauert werden.

1.1. Elementabmessungen

Wandelemente können bis zu einer Größe von $h = 3,50 \text{ m} \times l = 6,00 \text{ m}$ produziert werden. Neben den statischen Bestimmungen sind Elementabmessungen abhängig von der Tragfähigkeit des Baustellenkrans.

1.2. Lichte Geschosshöhe/Rohbauhöhe

Für einen wirtschaftlichen günstigen Einsatz empfiehlt es sich Element- und Brüstungshöhen möglichst im Ziegelraster, sprich mit ganzen Ziegeln auszuführen.

Beispielrechnung :

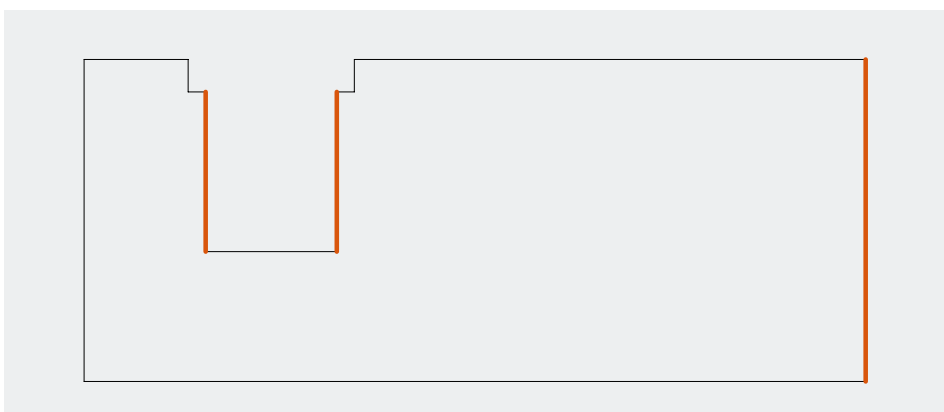
Rohbauhöhe = $h_{\text{Ziegelraster}} \times \text{Schichtanzahl} + \text{Anlegefuge}$

Rohbauhöhe = $24,9 \text{ cm} \times 11 \text{ Schichten} + 2 \text{ cm} = 276 \text{ cm}$

Bei Abweichungen vom Ziegelraster fallen Schnittkosten an.

1.3. Werkseitiger Laibungsglattstrich

An den farblich dargestellten Positionen kann der Laibungsglattstrich werkseitig angebracht werden. Bei Fensterlaibungen und bodentiefen Öffnungen, z. B. Terrassentür.



1.4. Baustellenkran

Die Größe der Ziegelfertigteile ist abhängig von der Leistungsfähigkeit des Baustellenkrans. Je leistungsfähiger der Kran, desto größer können die Ziegelfertigteile produziert werden.

Richtwerte für die Kranauswahl:

EFH/DH:	Ausladung ≥ 30 m, max. Traglast bei 30 m Ausladung $\geq 1,0$ t
kleinere Wohnanlage:	Ausladung ≥ 40 m, max. Traglast bei 40 m Ausladung $\geq 1,5$ t
größere Wohnanlage	Ausladung ≥ 40 m, max. Traglast bei 40 m Ausladung ≥ 3 t

Die Fertigteile können auch mit einem kleineren Baustellenkran als oben beschrieben versetzt werden, allerdings müssen ggf. dann die Elemente kleiner dimensioniert werden. Alternativ kann das Versetzen der Fertigteile mit einem mobilen Autokran erfolgen.



1.5. Vormontierte Mauersperrbahn

Einfamilien-, Reihen- und Doppelhaus

Mauersperrbahn vormontiert unter:

- Gebäude unterkellert: Innenwände im Kellergeschoss und unter allen Außenwänden
- Gebäude nicht unterkellert: Innenwände im Erdgeschoss und unter allen Außenwänden

Mehrfamilienhaus (Geschosswohnungsbau)

Aus Schallschutzgründen ist die Mauersperrbahn unter allen Innen- und Außenwänden bereits vormontiert.

Die unterseitig vormontierte Mauersperrbahn entfällt bei:

- Wänden, die übereinandergestellt werden.
- S-Pz®-Fertigteilen
- Redbloc-Systemsturz
- ausdrücklichem Kundenwunsch (schriftlich)



1.6. Redbloc-Systemsturz

Der Redbloc-Systemsturz ist ein Fertigteil und besteht aus dem gleichen Material wie das gesamte Element. Er ist bauseitig in Mörtel zu versetzen. Das Sturzaufleger, auch für Ortbetonstürze o. dgl., wird nach Angabe in das Fertigteil integriert.

- Die max. Sturzlänge beträgt 2,25 m (lichte Öffnungsweite von 2,01 m).
- perlitgefüllte Stürze werden mit Dünnbettmörtel gedeckelt
- Systemsturzhöhe: diese richtet sich nach der Übermauerungshöhe. Die Mindesthöhe beträgt 17 cm.

Die Systemstürze sind als nicht tragend anzusehen, somit ist die Decke in diesem Bereich ohne Auflager nachzuweisen.



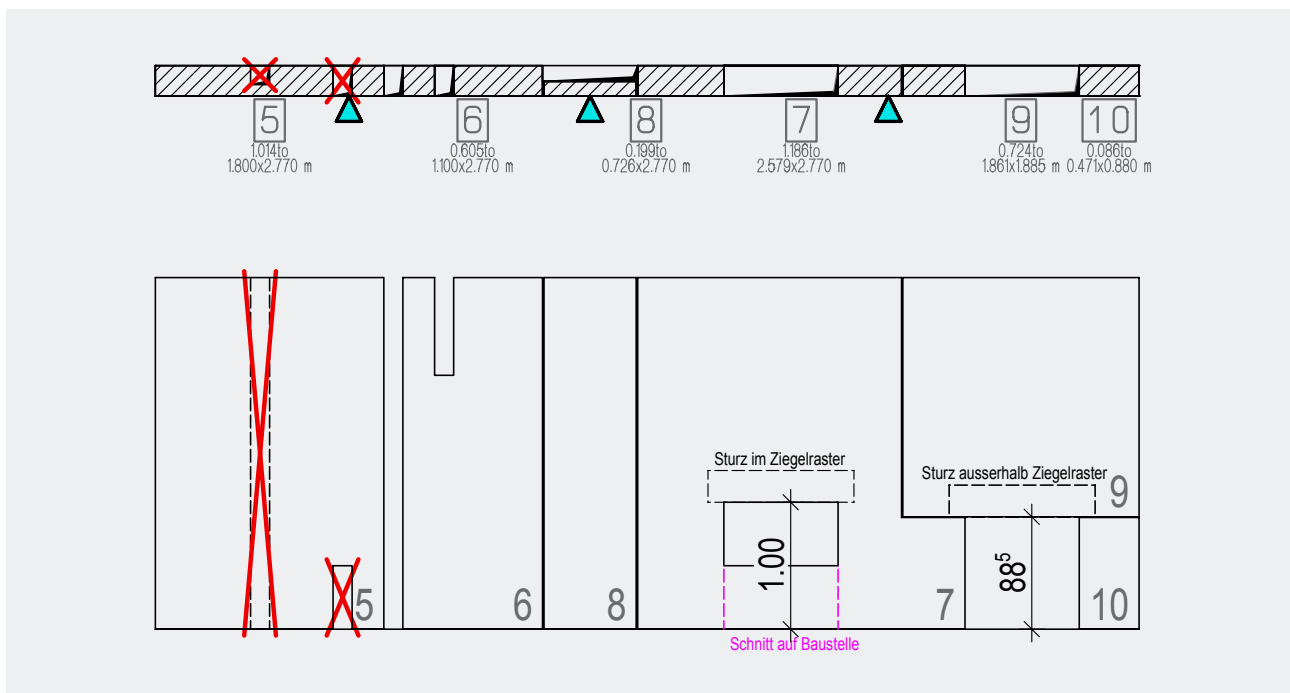
1.7. Aussparungen

Darstellung 5: Aussparungen die nur über einen Teil des Wandquerschnittes erfolgen sollen, sind nicht möglich.

Darstellung 6: deckengleiche Aussparungen für z. B. Sparren sind möglich.

Darstellung 8: Element mit Wandnische muss separat angeordnet werden.

Darstellung 7,9 und 10: Aussparung für Heizkreisverteiler ist möglich.



1.8. Rollladenkasten und Formstein für Gurtwicklerkästen

Bauseitige Montage:

Rollladen- und Raffstorekästen sind nicht im Lieferumfang enthalten. Zum Redbloc-System passende Rollladen- und Raffstorekästen (POROTON®-ROK und -RSK) sind direkt bei Schlagmann zu bestellen. Die Auflagerhöhe beinhaltet ca. 2 cm „Luft“ für die Mörtelausgleichsschicht. Der Formstein für den Gurtwicklerkasten wird standardmäßig in die sechste Ziegelreihe eingebaut (UK auf 1,27 m). Es fallen in jedem Fall Schnittkosten an, da die Aussparung ausgeschnitten werden muss.

- **Ausnahme:** Kunde wünscht eine andere Höhe.
- Der Formstein für den Gurtwicklerkasten kann auch als Ware mitgeliefert werden → bauseitiges ausklinken und einbauen.

Werkseitige Montage:

Je nach Größe der Fensteröffnung und Geometrie des Fertigteils ist es auf Wunsch möglich die POROTON®-ROK und -RSK werkseitig in das Fertigteil zu integrieren. Dazu müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die lichte Fensteröffnungsweite darf 1,76 m nicht überschreiten.
- Die Brüstungshöhe muss mind. 4 Steinreihen hoch sein.
- Auflagerbreite = 12,5 cm
- Laibungspfeiler minus Auflager min. 50 cm

Der werkseitige Einbau wird maßgeblich durch die o.g. Parameter bestimmt. Hinzu kommt ob der jeweilige Baustellenkran die notwendige Tragfähigkeit aufbringt, um die über die ROK/RSK Kästen zusammenhängende Fertigteile gewichtsmäßig zu versetzen. Ab einer lichten Breite von 1,26 m wird empfohlen den Kasten zu unterstellen, damit ein Durchbiegen beim Betonieren verhindert wird. Bei lichten Öffnung über 2,50 m sollte der Kasten von innen und außen eingespannt werden, damit ein seitliches Durchbiegen beim Betonieren verhindert wird.



1.9. Zeitansätze/Richtwerte

Empfohlenes Baustellenpersonal

Einfamilienhaus: 3–4 Mitarbeiter/innen

Mehrfamilienhaus: 4–5 Mitarbeiter/innen

Versetzleistung: Die Versetzeleistung ist stark von der Grundrissituation und der Baustellenlogistik abhängig. Der durchschnittliche Aufwandswert beträgt ca. 0,15–0,30 h/m².

Beispiel: Für ein Einfamilienhaus ergibt sich eine Versetzeleistung von ca. einem Geschoss pro Tag.

Die Berechnung und Ausführung von Redbloc-Ziegelfertigteilen darf nur durch Fachleute erfolgen, die entsprechend geschult sind. Bitte setzen Sie sich rechtzeitig vor Baubeginn mit uns in Verbindung, um einen Schulungstermin zu vereinbaren.



1.10. Anwendungsbereiche

Zu beachten ist:

- Darf nicht für erddruckbelastetes Mauerwerk (z. B. Kelleraußenwände) verwendet werden.
- In den Erdbebenzonen 1–3 ist ein rechnerischer Nachweis nach DIN 4149 mit einem Verhaltensbeiwert $q = 1,5$ zu führen.
- Mauerwerksdruckfestigkeiten f_k bzw. Bemessungswerte f_d im Vergleich zu Planziegelmauerwerk aus Dünnbettmörtel z. T. um > 30 Prozent abgemindert.
- In Wandtafelverbindungen dürfen keine Schubkräfte in Ansatz gebracht werden.
- Sofern ein Nachweis der Schubtragfähigkeit erforderlich ist, sind die abgeminderten Schubtragfähigkeiten zu beachten. Dies ist auch bei der Beurteilung eines Gebäudes hinsichtlich des Verzichts auf einen rechnerischen Nachweis der räumlichen Steifigkeit zu berücksichtigen.
- Bei einigen Produkten ist abweichend von DIN EN 1966-1-1/NA, Tabelle NA.1 als Teilsicherheitsbeiwert für das Material im Grenzzustand der Tragfähigkeit $\gamma_m = 1,8$ anzunehmen (anstatt 1,5).
- Tragendes Mauerwerk muss in jedem Geschoss an seiner Ober- und Unterseite gegen seitliches Ausweichen gehalten sein. Dies ist durch Ringbalken oder statisch gleichwertige Maßnahmen, z. B. aussteifende Deckenscheiben, sicherzustellen.
- Für die Ermittlung der Knicklänge darf nur eine zweiseitige Halterung der Wände in Rechnung gestellt werden.
- Die Systemstürze sind als nicht tragend anzusehen, somit ist die Decke in diesem Bereich ohne Auflager nachzuweisen.
- Zum Teil eingeschränkte Feuerwiderstandsfähigkeit im Vergleich zu Planziegelmauerwerk aus Dünnbettmörtel.
- Bei Außenwänden aus Wärmedämmziegeln wird eine Mindestauflagertiefe $a \geq 2/3 t$ empfohlen.

Weitere Bestimmungen für Entwurf und Bemessung sowie Vorgaben zum Anwendungsbereich, gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung, sind zu beachten!



Anwendungsbeispiele für Redbloc-Ziegelfertigteile:

Gebäudetyp	Gebäudeklasse nach MBO	Tragende einschalige Außenwände	Tragende Innenwände
Einfamilienhaus	1	Redbloc-T6,5°/-T7° Redbloc-U8/-U9/-T10°	¹⁾ Redbloc-T0,8/-T1,0/-T1,2/-T1,4
Reihen- und Doppelhaus	2 bis 3	Redbloc-T6,5°/-T7° Redbloc-U8/-U9/-T10°	²⁾ Redbloc-T0,8/-T1,0/-T1,2/-T1,4/-S-Pz°
Mehrfamilienhaus	1 bis 5	Redbloc-S8°/-S9°	²⁾ Redbloc-T1,0/-T1,2/-T1,4/-S-Pz°/-S-Sz°

¹⁾ Wandstärke 11,5 cm nicht für tragende Wände im Kellergeschoss ²⁾ Wandstärke $\geq 17,5$ cm

Gewerbebauten, Hallen, Märkte

Ausfachungsflächen für vierseitig gehaltene Wände sind zulässig. Die möglichen Größen von Ausfachungsflächen ohne rechnerischen Nachweis sind in den jeweiligen bauaufsichtlichen Zulassungen geregelt. **Hinweis:** Die Tabellenwerte in den Zulassungen zu den möglichen Größen von Ausfachungsflächen A_{w0} beziehen sich auf einen Bemessungswert der Windlast $w_{d0} = 1,0 \text{ kN/m}^2$. Bei abweichenden Windlasten ist der Tabellenwert durch den vorhandenen Bemessungswert der Windlast w_d zu teilen: Tabellenwert / w_d [kN/m^2]. **Beispiel:** In Windzone I Binnenland ($w_d = 0,6 \text{ kN/m}^2$) und Windzone II Binnenland ($w_d = 0,8 \text{ kN/m}^2$) können die Größen von Ausfachungsflächen mit dem Faktor $1/0,6 (= 1,67)$ bzw. $1/0,8 (= 1,25)$ erhöht werden.

Allgemein

Eine Verwendung für nicht tragende Innenwände ohne Anforderungen an den Brandschutz ist für alle Gebäudeklassen möglich. Weitere Informationen für Redbloc-Mauerwerk finden Sie in den jeweiligen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen. Anforderungen hinsichtlich Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutz sind vor der Ausführung/Planung vom jeweiligen Fachplaner zu definieren und umzusetzen.

2. Baustelleninfos und Verarbeitung

2.1. Baustellencheckliste

- **Sehr wichtig: Der Abladestellplatz muss eben und gut verdichtet sein.** Unebenheiten sind so gut es geht zu vermeiden. Ansonsten kann nicht abgeladen werden. Abmessungen Innenladerpalette: ca. 9,40 × 1,50 m.
- Die Anlieferung erfolgt mit Tiefladern (ca. 40 t). Die Zufahrt muss ausreichend breit und tragfähig sein. Für das Abladen und Aufnehmen der Innenladerpaletten ist in Fahrtrichtung ein Platzbedarf von 15 m notwendig.

Bei der Ersteinweisung durch unsere Schlagmann Anwendungstechniker sollte vorbereitet sein:

- Wandgrundriss gemäß Montageplan aufreißen und
- Unterlagsplättchen mittels Laser auf die entsprechende Höhe vorbereiten
- Beim Einsatz einer mineralischen Dichtungsschlämme muss diese frühzeitig aufgetragen werden, damit sie vollständig aushärten kann.

Im Vorfeld zu erledigen:

- **M10 (MG III) Mörtel** für die Anlegefuge und **R500** bauseits vorhalten und im Elementstoßfugenbereich als Überlappung mit 25 cm einlegen.
- **Schrägstützenbefestigung:** Elemente > 1 m → mind. 2 Schrägstützen/Fertigteil.
Bei Elementen > 5 m, sind mind. 3 Schrägstützen anzuordnen
- Für die Schrägstützenbefestigung muss der Beton ausreichend ausgehärtet sein.
- Die Befestigung der Schrägstützen muss mit dem Befestigungsset aus Dübel und Schraube erfolgen.

Erforderliches Material

- | | | |
|--|-----------------------------------|--------------------------------------|
| ✓ Anlegeleiter und Staffelei | ✓ gewöhnliches Maurerwerkzeug | ✓ Befestigungsset |
| ✓ Unterlagsplättchen h= 2–20mm | ✓ Bohrmaschine + Bohrer D ≥ 12 mm | (Betonschraube und Dübel) |
| ✓ lange Richtlatte/Setzlatte | ✓ Laser oder Nivelliergerät | ✓ Schrägstützen |
| ✓ Schaumpistole, Reiniger
und PU-Kleber | ✓ Schlagschrauber und Stecknussen | ✓ Mauersperrbahn R 500 ¹⁾ |
| ✓ großes Hebeisen | ✓ Alligator | |
| | ✓ Mauer Mörtel MGIII (M10) | |

¹⁾ Mauersperrbahnstreifen von 50 cm horizontal im Elementstoßfugenbereich als Überlappung einlegen.

2.2. Hinweise zu Transport, Lagerung und Montage

Für den Transport, für die Lagerung und für die Montage sind neben dem berufsgenossenschaftlichen Regelwerk (DGUV Vorschrift 38 "Bauarbeiten"; DGUV Grundsatz 301-003 "Prüfung und Beurteilung der Transport- und Montagesicherheit von Fertigbauteilen aus Mauerwerk"; DGUV Regel 100-500 "Betreiben von Lastaufnahmeeinrichtungen im Hebezeugbetrieb", Kapitel 2.8) die einschlägigen Regeln, z.B. die Norm DIN EN 13155 "Krane – Sicherheit – Lose Lastaufnahmemittel" und DIN 1053-4, zu beachten.

Die Mauertafeln dürfen nur stehend gelagert und transportiert werden.

Während der Montage muss die Standsicherheit der Mauertafeln sichergestellt sein.

Die vorgefertigten Mauertafeln sind so anzuhängen, dass alle Aufhängepunkte einer Mauertafel anteilmäßig belastet werden (Ausgleichstraverse). Beim Transport ist eine Teilauflagerung des Fertigbauteils unzulässig.

2.3. Sicherheitstechnischer Umgang mit Ziegelfertigteilen

1. Vor dem Versetzen: die max. Tragfähigkeit des Krans (inklusive Traverse) darf nicht überschritten werden.
2. Um das Element gleichmäßig abzuheben, sollten die Innenladerpaletten auf einer ebenen und waagrechten Fläche abgestellt werden.
3. Es sind nur die vormontierten Maueranker als Anhängpunkte zulässig.
Zusätzlich auf richtige Positionierung der Verhebebolzen achten.
4. Der Kranhaken ist über dem sichtbaren Schwerpunkt (weißes Dreieck) des Ziegelfertigteils zu positionieren.
Die flexiblen Haken der Traverse sind in die dafür vorgesehenen Mauerankerösen einzuhängen.
Wichtig: Die Fertigteile sollten gleichmäßig und langsam von der Innenladerpalette abgehoben werden.
Zu ruckartiges Anziehen mit dem Kran und ungleichmäßiges Abheben kann zu Rissen im Element führen.
5. **Wichtig: Die S-Pz®/S-Sz®-Wände dürfen nur mit einer Versetzhilfe versetzt werden.
Die Versetzhilfe wird mitgeliefert und muss wieder zurückgegeben werden.**
6. Nach dem Abheben des Ziegelfertigteils sind die angrenzenden Fertigteile unmittelbar mit den flexiblen Seitenriegel (Rungen) gegen kippen zu sichern.
7. Die Ziegelfertigteile sind unmittelbar vor dem Verhebevorgang auf sichtbare Beschädigungen, lose Ziegelteile etc. zu überprüfen. Lose Ziegelteile entfernen.
8. Schutzfolie am Wandfuß erst am Versetzort auf Kniehöhe entfernen.
9. Unmittelbar nach dem Versetzen der Ziegelfertigteile sind diese mit Schrägstützen zu sichern.
Vorgabe: Elemente > 1 m → mind. 2 Schrägstützen/Fertigteil. Bei Elementen > 5 m, sind mind. 3 Schrägstützen anzuordnen.
10. Ein Lösen der Ausgleichskrantraverse vom Ziegelfertigteil ist nur dann zulässig, wenn das Element mit Schrägstützen gesichert wurde.
11. Der Aufenthalt unter schwebenden Lasten ist verboten!

Ausführliche Hinweise zu Transport, Lagerung und Montage siehe:
DGUV Vorschrift 38 „Bauarbeiten“; DGUV Grundsatz 301-003, „Prüfung und Beurteilung der Transport- und Montagesicherheit von Fertigbauteilen aus Mauerwerk“;
DGUV Regel 100-500 „Betreiben von Lastaufnahmeeinrichtungen im Hebezeugbetrieb“, Kapitel 2.8; DIN EN 13155 „Krane - Sicherheit - Lose Lastaufnahmemittel“ und DIN 1053-4



2.4. Montageschritte

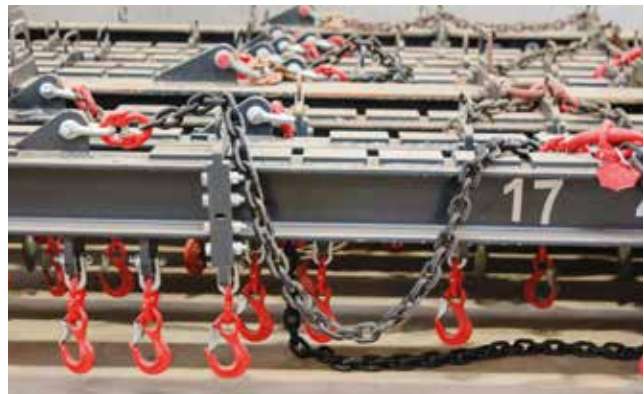
Einfach, schnell, sauber: die Montage der Redbloc-Fertigteile

In dieser Montageanleitung haben wir alle wichtigen Regeln und Hinweise, die bei der Montage unserer Redbloc-Fertigteile unbedingt einzuhalten sind, um das hohe Qualitätsniveau der Produktion auch bei der Bauausführung beibehalten zu können, für Sie zusammengefasst. Sie gewährleisten die erforderliche Arbeitssicherheit und reduzieren Ihren Arbeitsaufwand auf ein Minimum. Selbstverständlich stehen wir Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Wichtige Sicherheitshinweise:

Bitte bei Montage beachten!

- Ebene Abstellfläche erforderlich, damit die Innenladerpalette spannungsfrei abgesetzt werden kann.
- Auf Sicherung der Wandelemente beim Entladen achten!
- Elemente nur mit Traversen versetzen!
- Der Aufenthalt unter schwebenden Lasten ist verboten!
- Erst Schrägstützen befestigen, dann Tragbolzen und Transportanker entfernen!
- S-Pz[®]-/S-Sz[®]-Elemente nur mit Versetzhilfe versetzen.



Anlieferung planen

Freie Zufahrt für Innenlader und ebene Stellfläche für Paletten mit Redbloc-Fertigteilen vorbereiten. Verkehrsrechtliche Anordnungen beachten. Hebewerkzeug und Kran zum späteren Versetzen der Systemwände vorhalten.



Traversen befestigen

Das Redbloc-Fertigteil wird mit Transportankern an der Ausgleichstraverse und den vorgesehenen Anschlagpunkten befestigt; auf mittige Ausrichtung des Fertigteilens achten.



Bodenplatte aufreißen

Grundlage für die Positionierung der Fertigteilelemente ist der Montageplan. Wandflucht/Grundriss mittels Schlagschnur auf der Fundamentplatte bzw. auf der Betondecke markieren. Wandlängen, Versetzfugen und Wandnummern werden ebenfalls am Schnurschlag markiert.



Bodenplatte nivellieren

Für eine optimal geebnete Grundfläche wird per Nivelliergerät der höchste Punkt der Fundamentplatte / der Decke gesucht; daran werden die Unterlagsplättchen ausgerichtet. Mindeststärke von 5 mm einhalten. Plättchen 10 cm vor Anfang und Ende eines Elementes an Außen- und Innenkante platzieren. Bei Wandstärken > 11,5 cm mind. 4 Auflagerpunkte erforderlich.



Mörtelbett vorbereiten

Mörtelbett als Auflagefläche für das Fertigteil vorbereiten – bündig mit Unterlegplättchen, die nur als Montagehilfe dienen und frei von Mörtel bleiben. Mörtelbett 1 cm höher als Unterlegplättchen auftragen. Beim Versetzen quillt der Mörtel seitlich heraus; das gewährleistet, dass das Fertigteil vollflächig im Mörtelbett sitzt.

6



Fertigteile versetzen

Die Fertigteilelemente sind vollflächig in das vorbereitete Mörtelbett zu setzen. Beim Abheben der Wand eine Ausgleichstraverse verwenden. Kein Aufenthalt unter schwebender Last!

7



Schrägstützen montieren

Nach dem Versetzen eines Elementes werden Schrägstützen zur Lagesicherung und zur lotrechten Einrichtung verwendet. Die Stützen im oberen Drittel der Wand befestigen (bevorzugt in den Stoßfugen), dann auf der Fundamentplatte/Decke mit Schraubankern befestigen.

8



Fertigteile ausrichten

Nach dem Versetzen müssen die Fertigteile nur noch mithilfe der verstellbaren Schrägstützen lotrecht ausgerichtet werden.

9



Elementfugen verschließen

Nach dem Versetzen der Elemente wird die vertikale Fuge mit Redbloc-Montagekleber geschlossen. Je eine Raupe an Innen- bzw. Außenseite der Montagefuge auftragen. Überstehende PU-Reste nach dem Aushärten mauerbündig entfernen. Fugen mit Breiten > 5 mm sind beidseitig mit Mörtel zu verschließen.

10



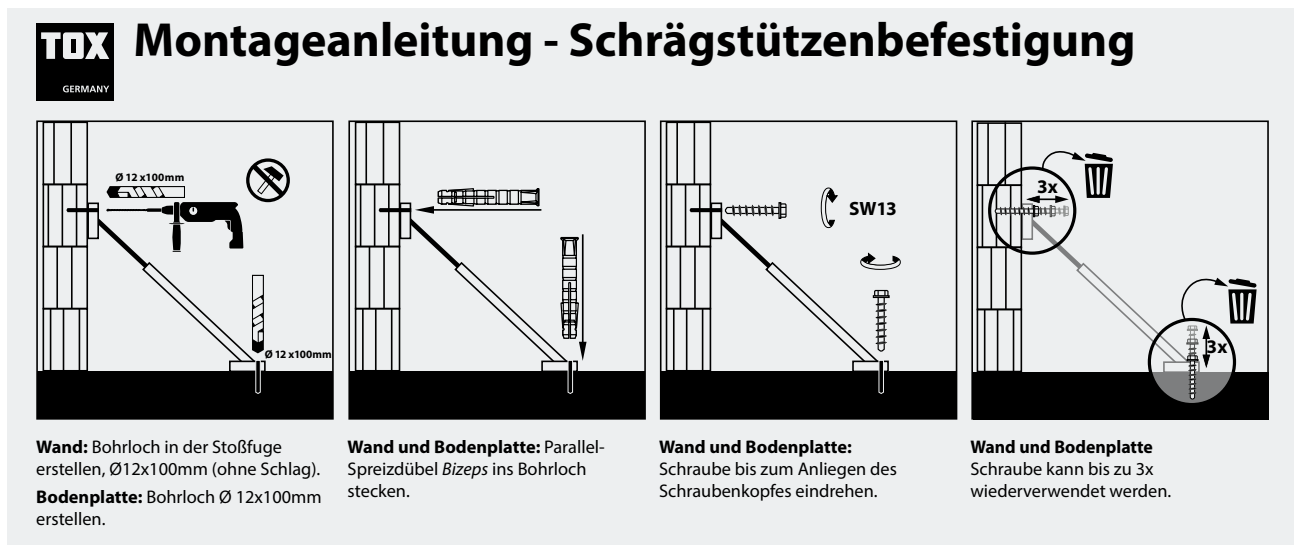
Rücktransport vorbereiten

Tragbolzen und Transportanker im Fertigteil entfernen. Die Löcher der Tragbolzen werden zuerst im Wandinnenbereich mit Redbloc-Montagekleber verfüllt und anschließend mit Wärmedämmmörtel nach außen hin beidseitig verschlossen. Material für den Rücktransport vorbereiten (Bolzen und Anker).

2.5. Befestigung der Schrägstützen

Die Dübel für die Schrägstützenbefestigung werden bereits werkseitig im Fertigteil integriert.
Falls bauseitig Dübel montiert werden müssen, dann muss folgendes beachtet werden:

- Befestigung in der Stoßfuge und im oberen Drittel des Fertigteils
- Element > 1 m, mind. 2 Schrägstützen/Fertigteil
- Element > 5 m, mind. 3 Schrägstützen/Fertigteil



2.6. Hinweis für nicht tragende Innenwände

Alle Elemente, egal ob tragend oder nicht tragend, werden mit der gleichen Höhe produziert.
Die **nicht tragenden Innenwände** können über eine in der Dicke reduzierte Anlegefuge (Beispiel: Nur 1–1,5 cm anstatt 2,5 cm) niedriger versetzt werden.

Mit dieser Vorgehensweise werden Schnittkosten für nicht tragende Innenwände reduziert.

3. Abholung von Leerpaletten (Innenladerpaletten)

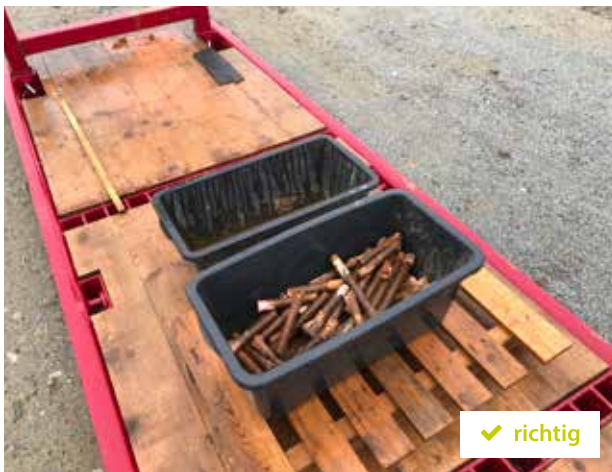
Es wird versucht, dass die Abholung von Leerpaletten mit ortsnahen Auslieferungen/Rücknahmen verbunden wird. Bei der letzten Anlieferung der Innenladerpalette gibt es zwei Möglichkeiten, um die Rücknahme zu organisieren:

Entweder wird die letzte Palette vor Ort entladen, oder Redbloc schickt auf Kundenwunsch einen LKW zur Abholung der leeren Innenladerpalette auf die Baustelle.

Ggf. fallen dann Mehrkosten an. *Siehe aktuelle Redbloc Preisliste.*

3.1. Abholung – Zustand der Innenladerpalette

Nachdem die Ziegelfertigteile versetzt wurden, bitte die Zubehörteile für den Rücktransport in der Innenladerpalette vorbereiten: Holzteile (z. B. S-Pz®-Versetzhilfe) o. ä. sind ebenfalls geordnet auf der Palette vorzubereiten!



4. Putzarbeiten

Vorgehensweise für das Verputzen von Redbloc-Ziegelfertigteilen:

Für den Außenbereich (Außenputz):

Bei Beanspruchung des Putzsystems, wie z. B. besondere Exposition der Fassade, Verwendung besonders beanspruchter Oberputze, erhöhte Feuchtebelastung durch geringen Dachüberstand oder erheblicher Unregelmäßigkeiten im Putzgrund, wird das Aufbringen eines Armierungsputzes mit vollflächigen Gewebeeinlage empfohlen. Im Zuge der Putzuntergrundvorbereitung ist ein Armierungsstreifen im Bereich der Mauertafelstöße mit einer beidseitigen Breite von mindestens 250 mm oder alternativ eine vollflächige Gewebespatchelung vorzusehen.

1. Unterputz aufbringen und vollständig aushärten lassen (Empfohlene Unterputzstärke = 25 mm)
2. Armierungsputz bzw. Armierungsmörtel (d = ca. 3–5 mm) auf Unterputz auftragen und Armierungsgewebe (Beispiel: Glasfasergewebe) vollflächig einbetten.
3. Oberputz/Dekorputz auftragen

Für den Innenwandbereich (Innenputz):

Es muss eine Teilflächenarmierung über den Bereich der vertikalen Elementstöße mit einem 50 cm breiten Armierungsstreifen aufgetragen werden.

1. Klebemörtel direkt über den Bereich der Elementfuge auftragen und Armierungsstreifen mit einer Breite von 50 cm in den Klebemörtel einbetten (Schichtdicke mind. 5 mm).
2. Klebemörtel aufkämmen und vollständig aushärten lassen.
3. Innenwandputz/Dekorputz aufbringen

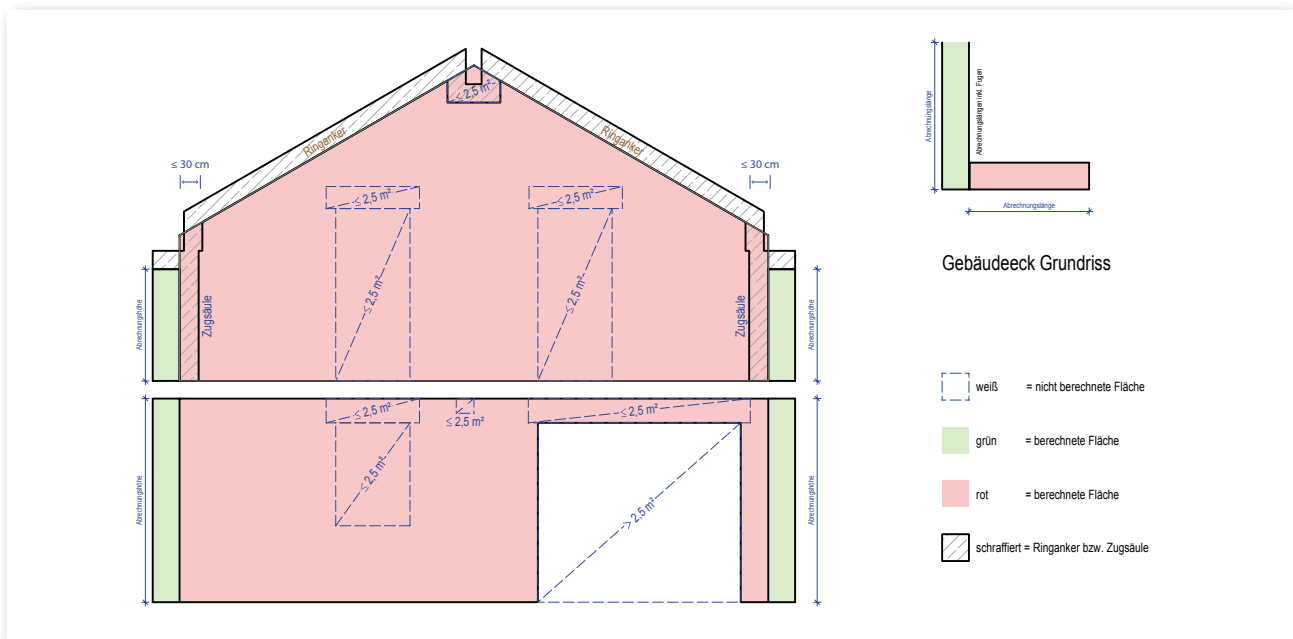
Weitere Informationen zum Verputzen von Ziegelmauerwerk finden Sie zudem in der Broschüre „Putz auf Ziegelmauerwerk“, die kostenlos unter www.schlagmann.de zum Download zur Verfügung steht. Produktempfehlungen unserer Partner aus der Putzindustrie finden Sie ebenfalls unter www.schlagmann.de zum Download.



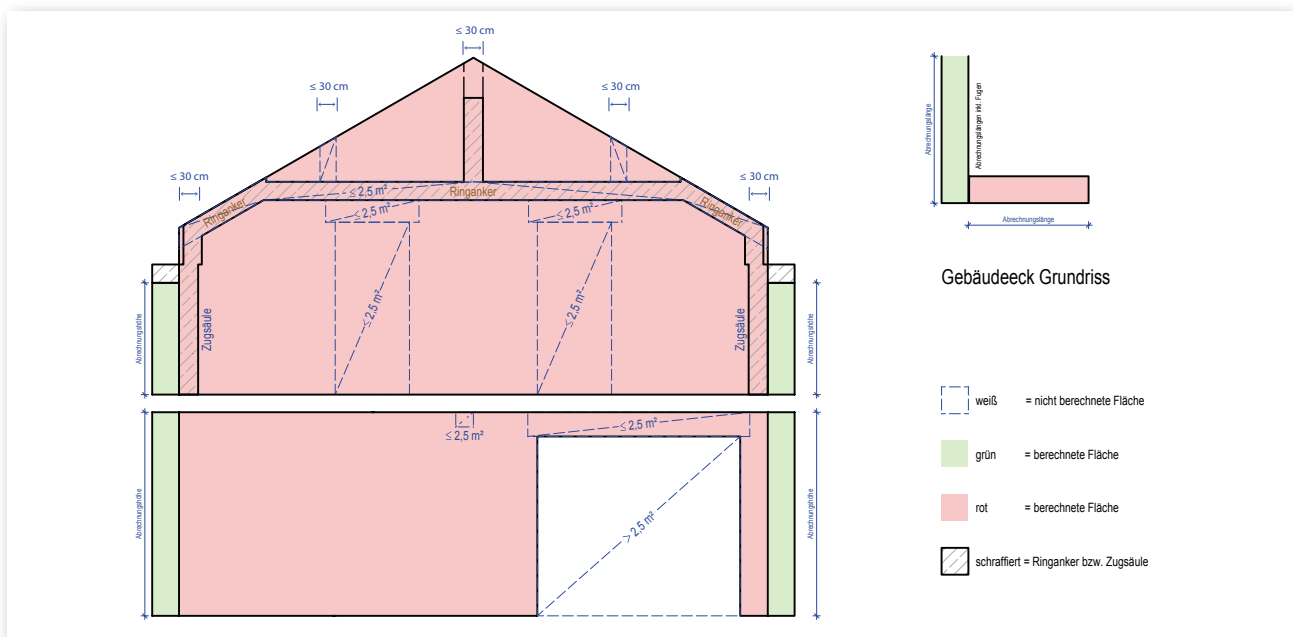
5. Abrechnungsgrundlagen (gemäß VOB/C DIN 18330)

- Abgerechnet werden alle Aussparungen $\leq 2,5 \text{ m}^2$ Einzelgröße, wie Öffnungen (auch raumhoch), Nischen und Durchdringungen.
- Unmittelbar zusammenhängende, verschiedenartige Aussparungen werden getrennt gerechnet (baus. Rollokasten, baus. Sturz, Unter-/Überzug...).
- Es werden alle anfallende Schnitte verrechnet – siehe Abbildung in der Preisliste

Abrechnungsschema 1 (Bauseitiger Ringanker als oberer Abschluss)



Abrechnungsschema 2 (Bauseitiger Ringanker im Mauerwerk integriert)

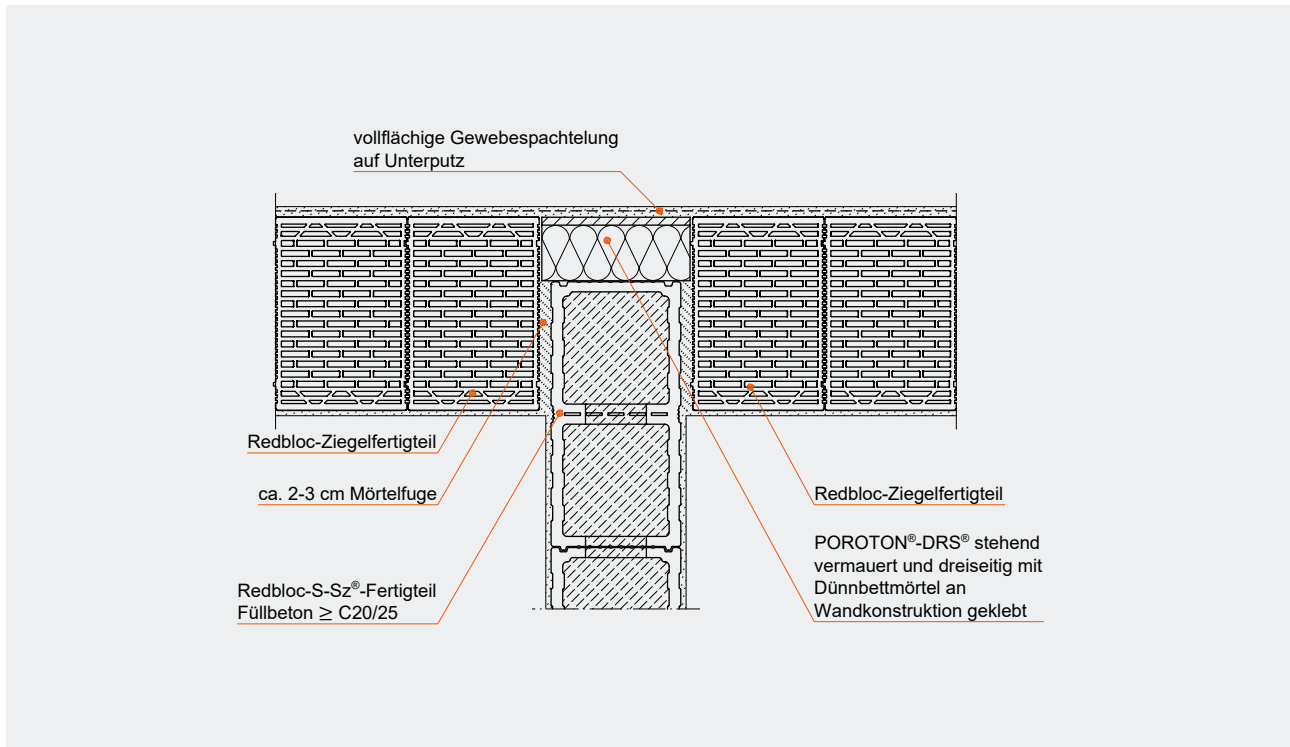


6. Ausführungsdetails

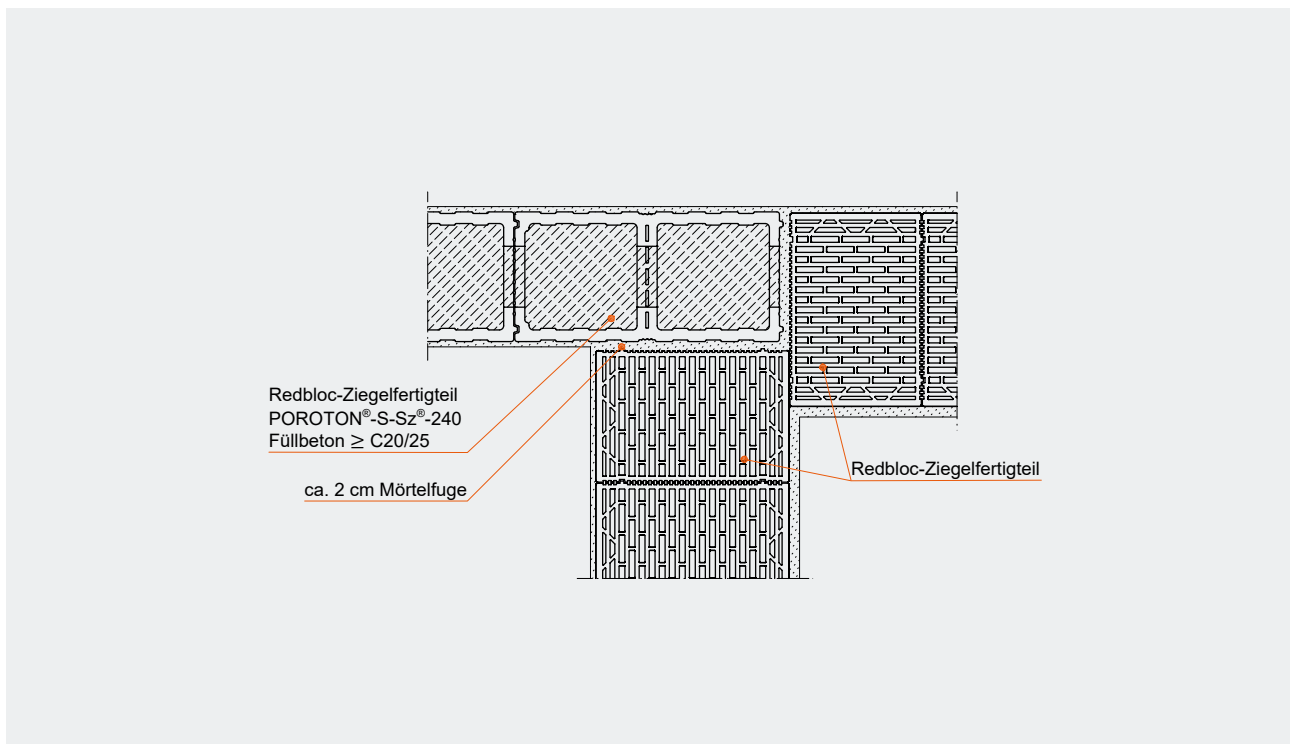
Bei den Detailzeichnungen handelt es sich um Systemzeichnungen und allgemeine Planungsvorschläge. Sie sind nicht für alle Bauvorhaben allgemeingültig. Der Planer/Verarbeiter ist für die Prüfung der Anwendbarkeit und Vollständigkeit verantwortlich. Es gelten die allgemein gültigen Vorgaben der DIN-Normen.

6.1. Schallschutzdetails

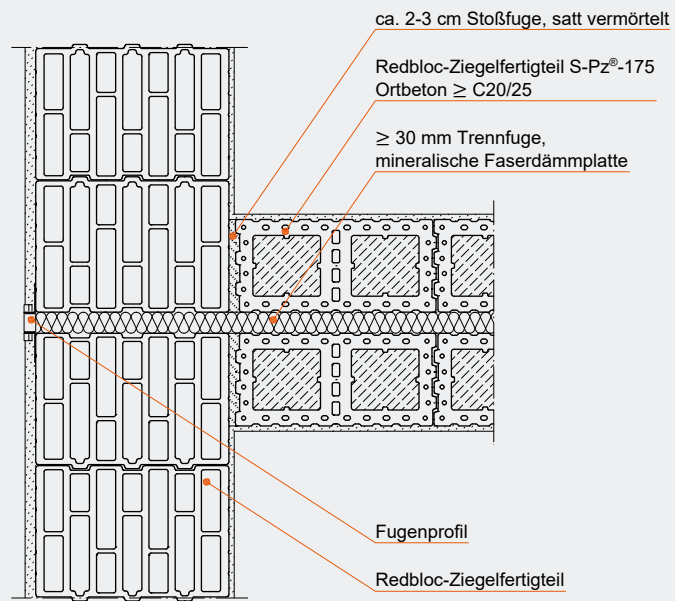
Durchbindung Wohnungstrennwand in Außenwand



Eckeinbindung Redbloc-Fertigteil POROTON[®]-S-Sz[®] an Außenwand

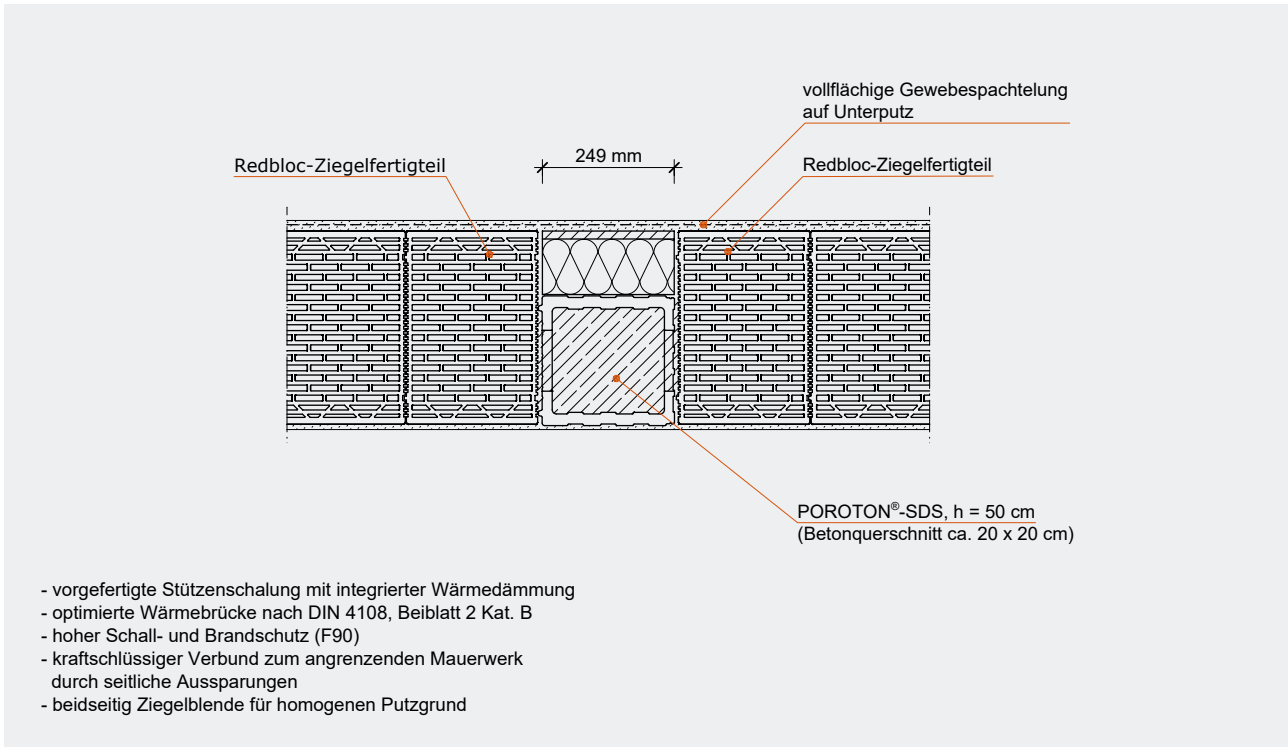


Zweischalige Haustrennwand

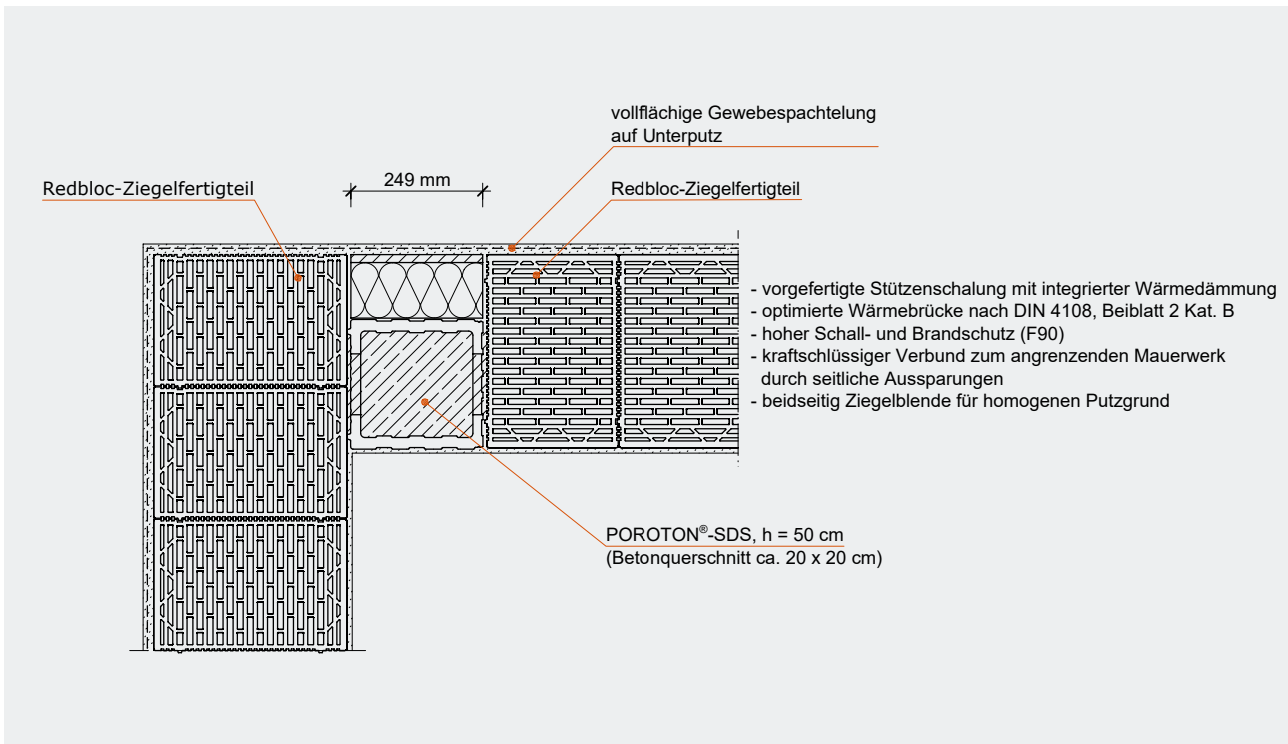


6.2. sonstige Mauerwerksdetails

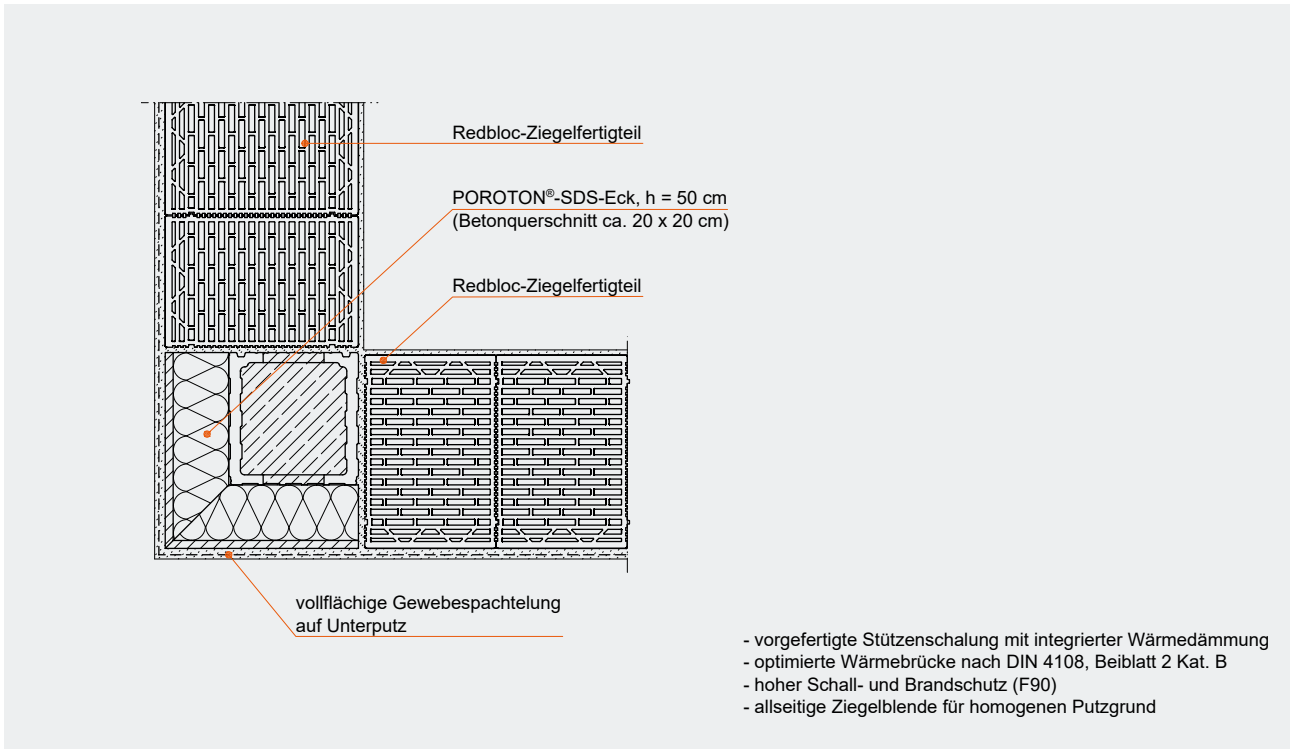
Ortbetonstütze mit POROTON®-SDS® in Außenwand



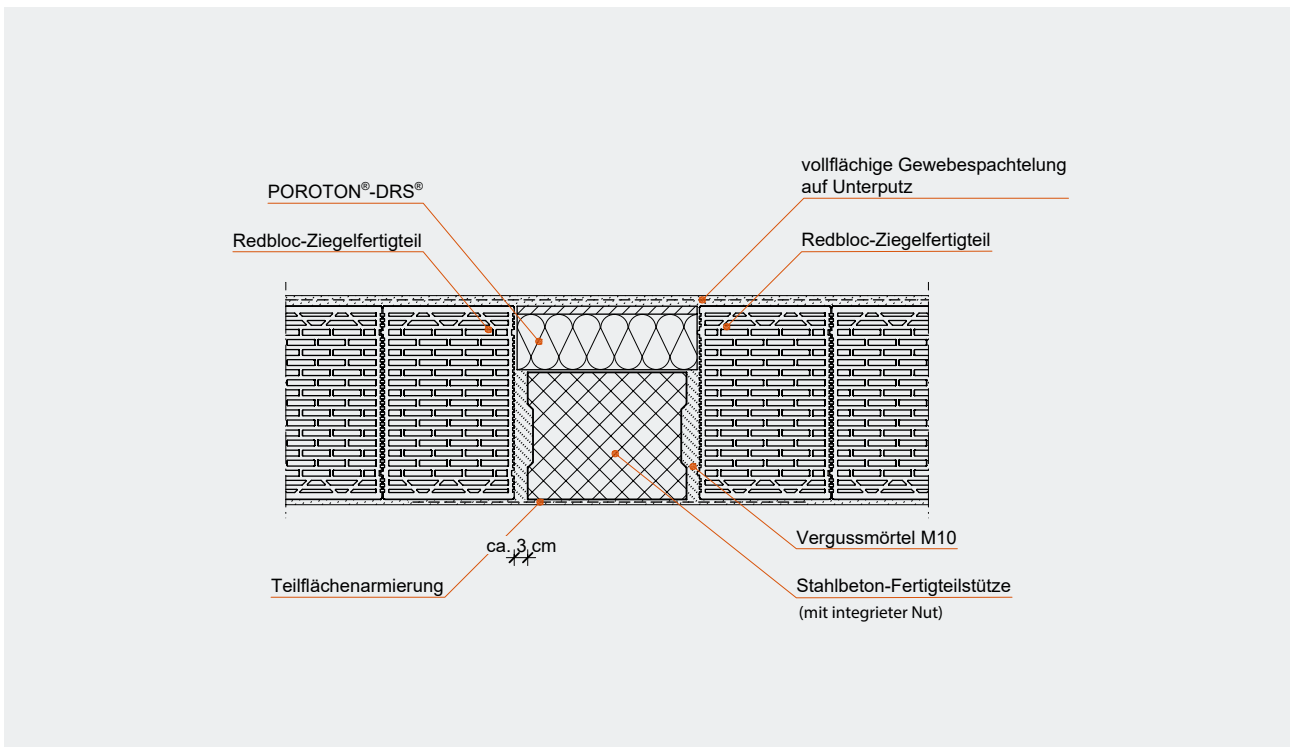
Ortbetonstütze mit POROTON®-SDS® im Eckbereich



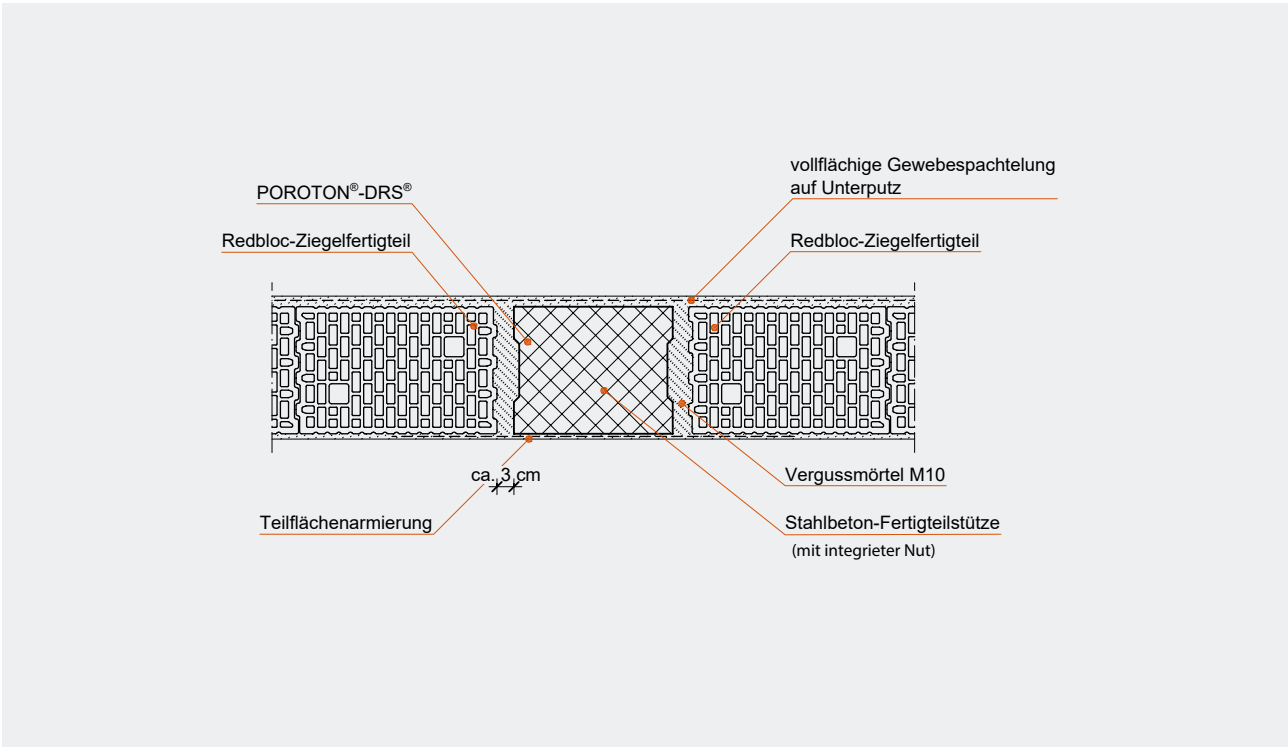
Ortbeton-Eckstütze POROTON®-SDS®-Eck



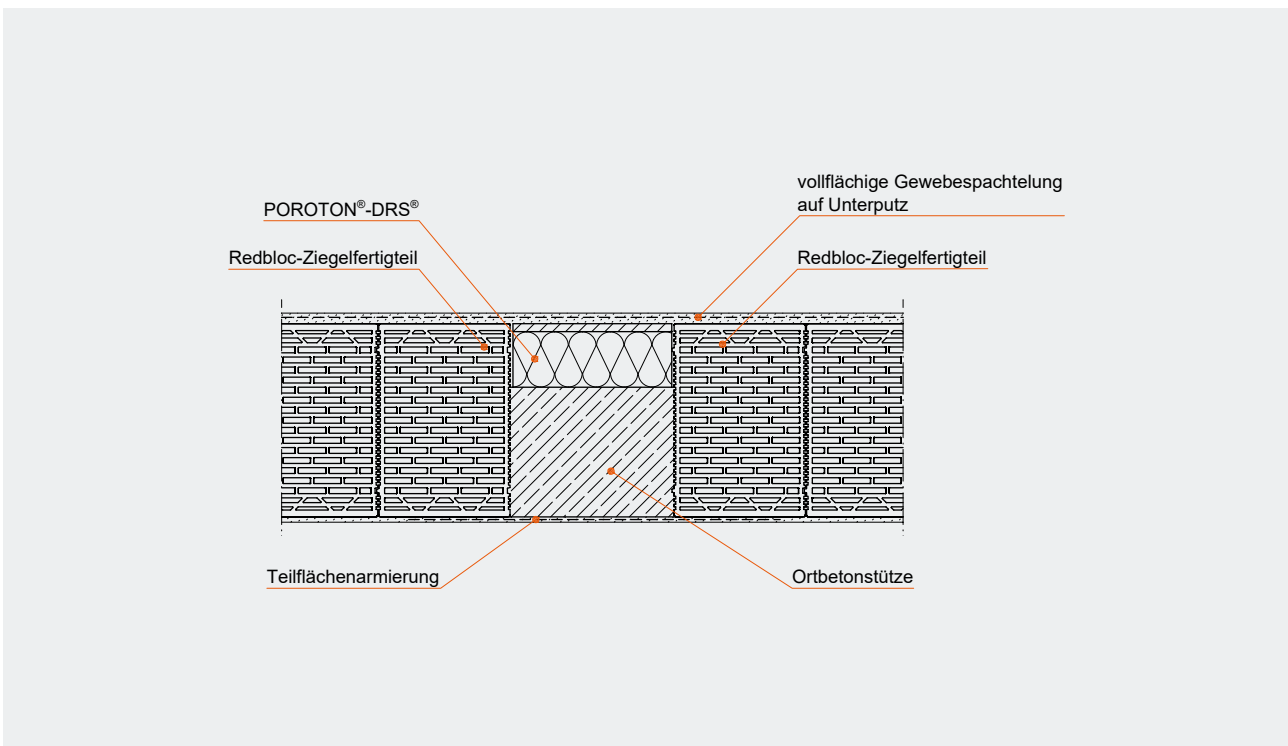
Anschluss Ziegelfertigteil an Stahlbetonfertigteilstütze Außenwand d = 36,5 cm



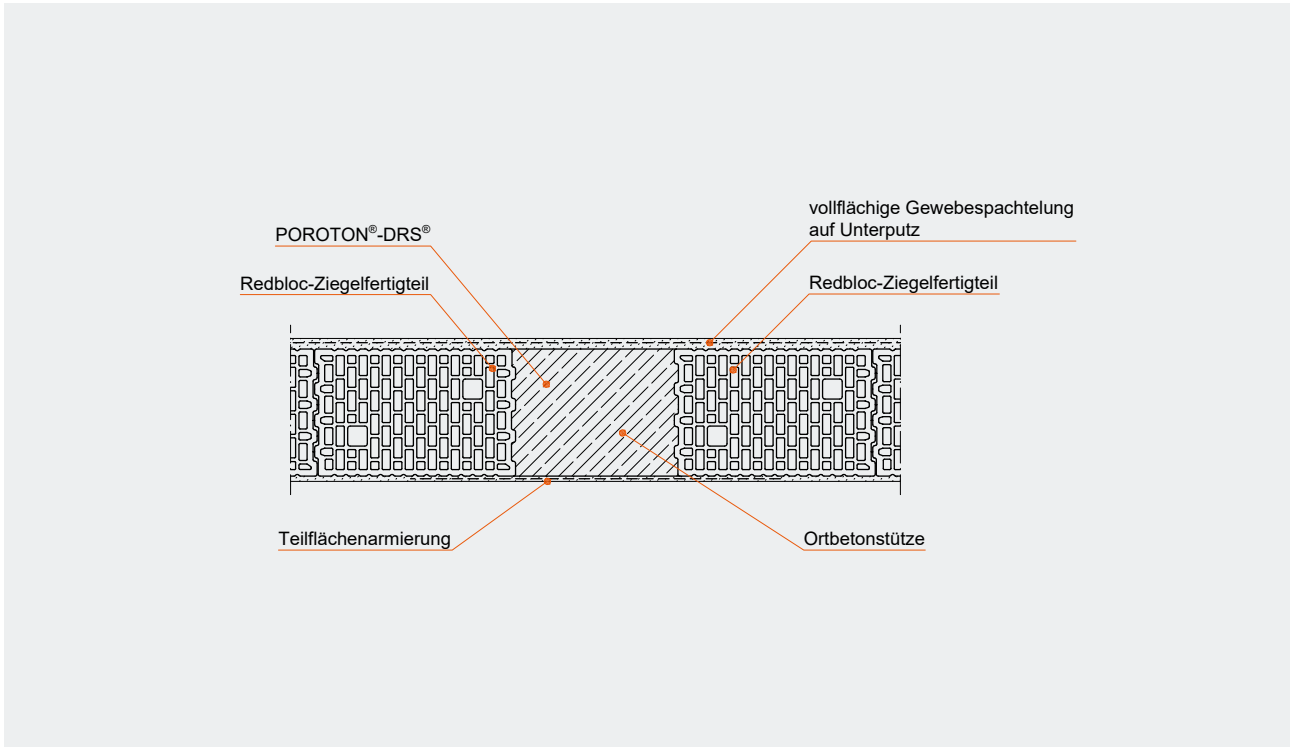
Anschluss Ziegelfertigteil an Stahlbetonfertigteilstütze Wandstärke d = 24 cm



Ortbetonstütze in Redbloc-Außenwand d = 36,5 cm

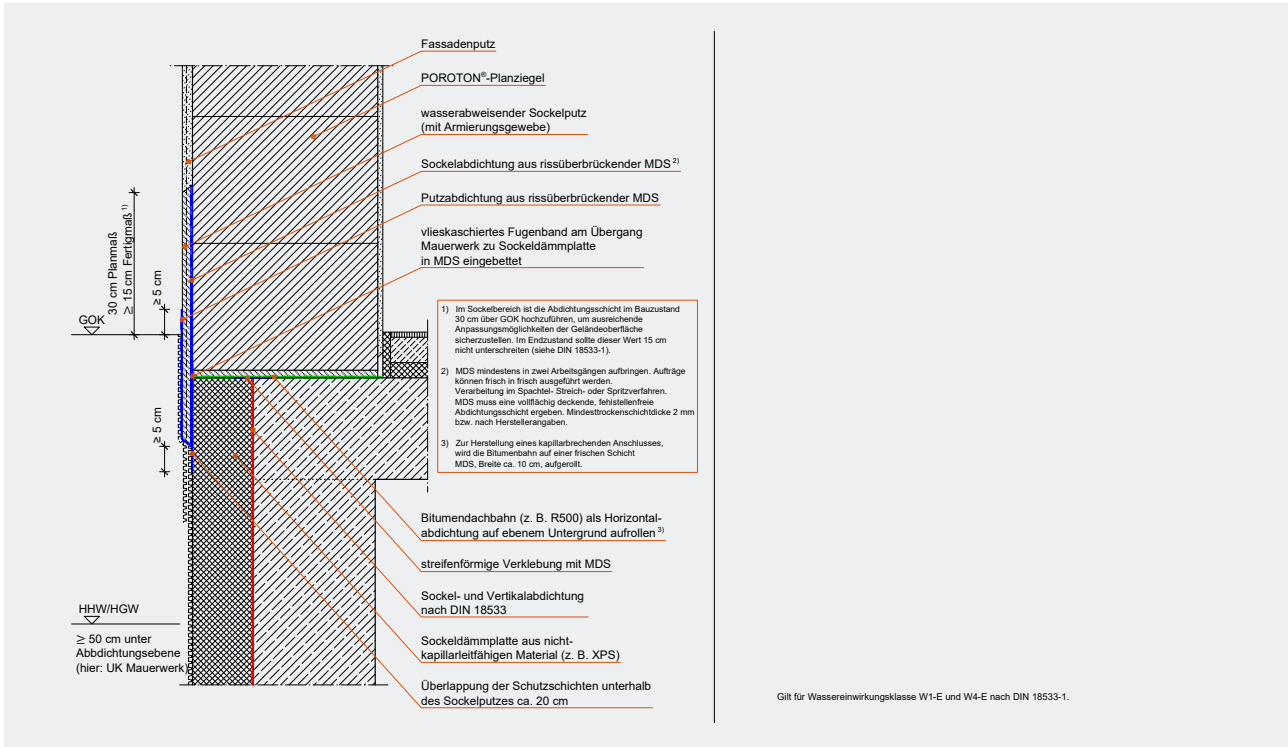


Ortbetonstütze in Redbloc-Wand d = 24 cm

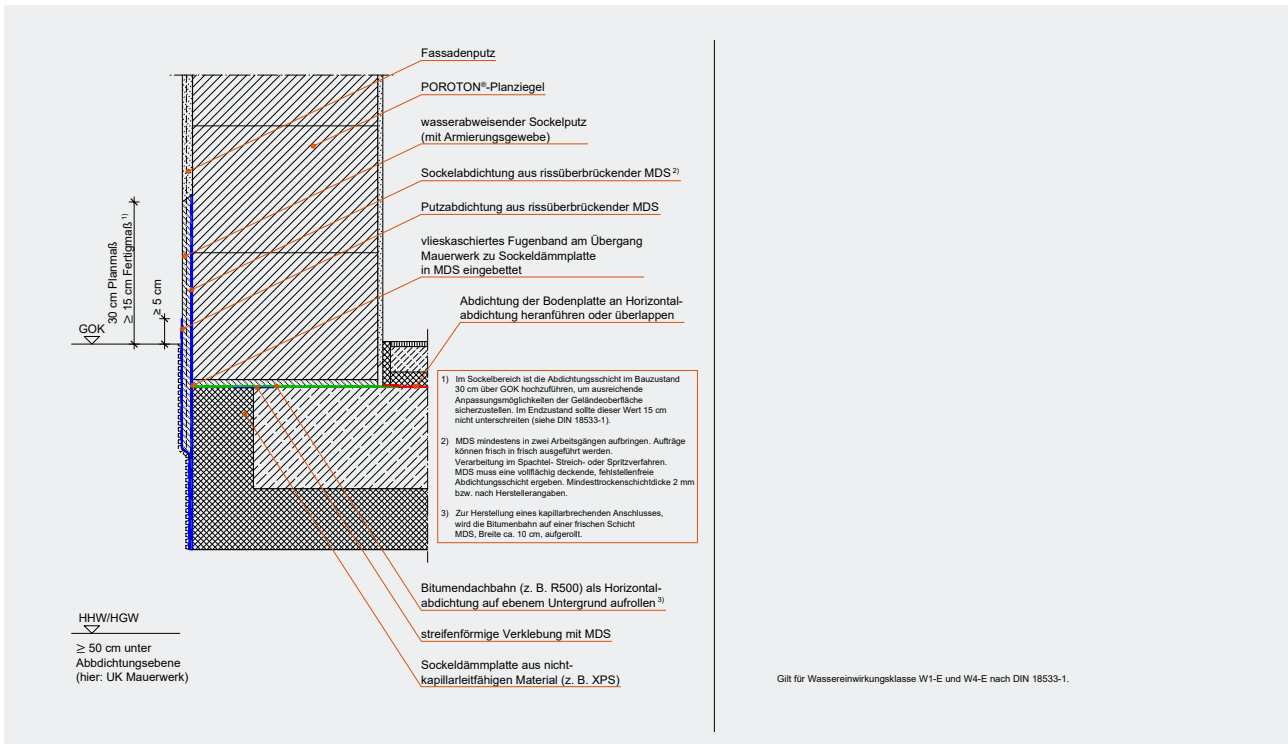


6.3. Sockeldetails

Sockel ohne Versatz – unterkellert



Durchbindung Wohnungstrennwand in Außenwand



Sie möchten sich online informieren?

www.redbloc-elemente.de

Auf unserer Website erhalten Sie aktuelle Nachrichten
und alle Informationen über Redbloc.

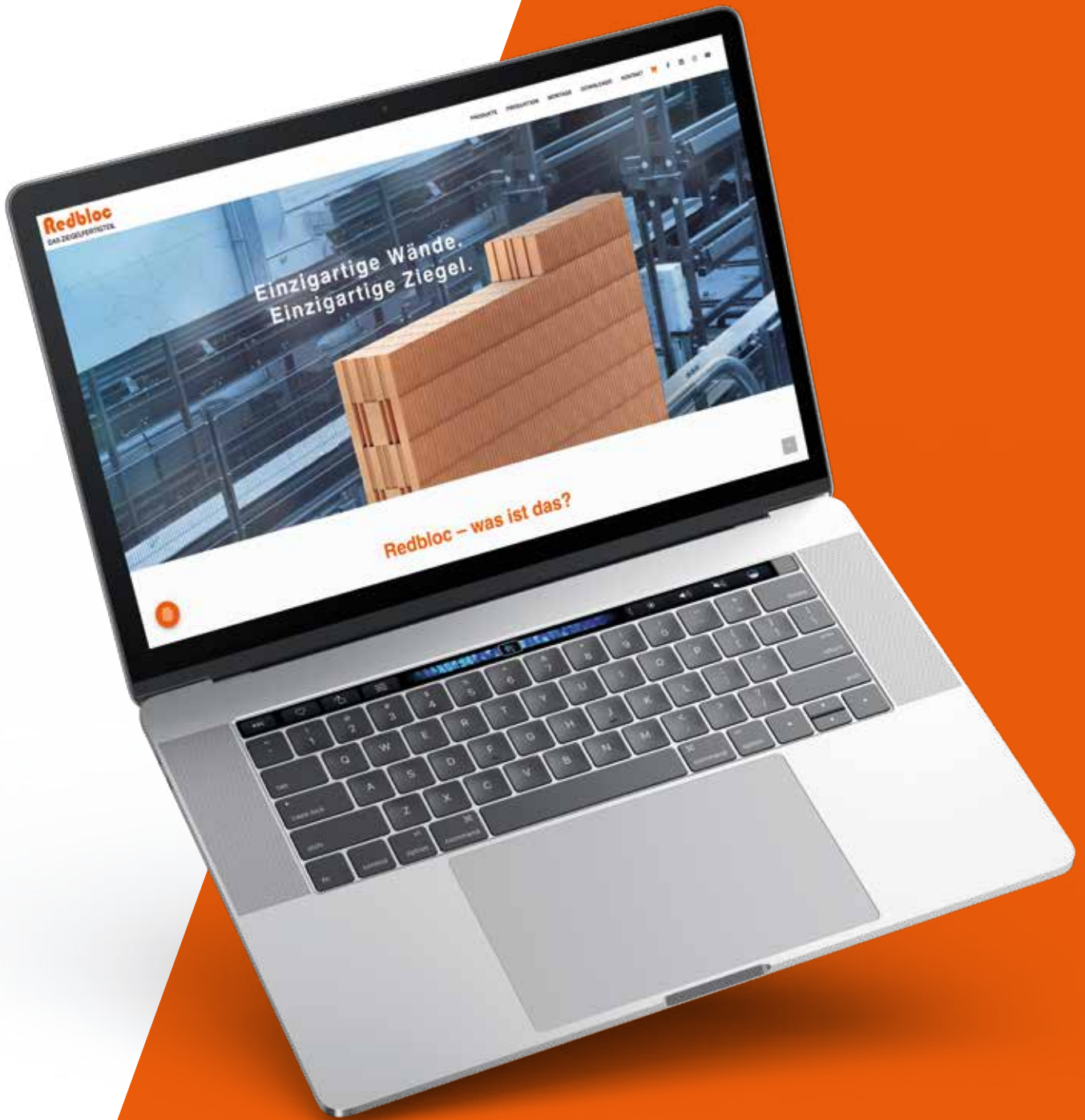
Info-Mail – der Newsletter mit Praxisbezug

Die Info-Mails von Schlagmann liefern relevante Informationen für Bau-Experten.
Wir wählen die Themen kritisch aus, um Ihnen echte Neuigkeiten mit Praxisbezug
zu bieten. Gehen Sie auf www.schlagmann.de/infomail und melden Sie sich einfach
mit dem Online-Formular an.

Die App für unterwegs

So haben Sie die Schlagmann-Produkte immer dabei, egal wo Sie sind. Mit der
kostenlosen App (für Smartphone und Tablet) können Sie jederzeit in unserem
Produktprogramm blättern, sich über die technischen Daten und Verarbeitungshinweise
unserer Produkte informieren.

www.schlagmann.de/app



Redbloc
DAS ZIEGELFENSTER

Einzigartige Wände.
Einzigartige Ziegel.

Redbloc – was ist das?

Redbloc ist ein Unternehmen von Schlagmann Poroton. Schlagmann entwickelt und produziert innovative Ziegel und Fertigbauteile aus Ziegeln. Schlagmann ist Marktführer in Süddeutschland und ein familiengeführter Mittelständler mit über 430 Beschäftigten.

Grundlage ist ein hoch entwickelter Baustoff aus heimischem Lehm mit Jahrtausende alter Tradition. Die Ziele sind Wohngesundheit, Klimaneutralität, Nachhaltigkeit und massiver serieller Fertigbau. Bauen für die Zukunft eben.

Redbloc Elemente GmbH · Kurt-Kerschl-Straße 3 · 94447 Plattling
www.redbloc-elemente.de · info@redbloc-elemente.de



Die CO₂-Menge, die durch diese Broschüre entsteht, wird durch Aufforstung wieder kompensiert. Wenn Sie die DE-Tracking-Nummer auf www.natureoffice.com eingeben, können Sie das entsprechende Klimaschutzprojekt sehen. Trackingnummer: DE-722-LL3EFL5. Zudem drucken wir nur auf zertifiziertem Papier aus Holz, das aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern stammt.



Rohstoffe
Transporte
Produktion



g CO₂e
150
pro Produkt

